

30. Kölner Kinderpsychotherapie-Kolleg am 05.05./06.05.2018

Abstract Vortrag und Mini-Workshop 4 am Samstag, 05.05.2018

Priv.-Doz. Dr. Eva Hoch, Dipl.-Psych.

Kindeswohlgefährdung und Vernachlässigung

Cannabis ist in Europa der häufigste Anlass für eine erstmalige Behandlung aufgrund von illegalen Drogen. Die Anzahl der Behandlungssuchenden nimmt seit 10 Jahren kontinuierlich zu und hat im Jahr 2016 einen historischen Höchststand erreicht. Das Behandlungsprogramm „CANDIS“ gilt als der am besten evaluierte Ansatz für Jugendliche und Erwachsene mit problematischem Cannabiskonsum. Es basiert auf den drei Modulen der Motivationsförderung, der kognitiv-behavioralen Therapie und einem psychosozialen Problemlösetraining. CANDIS umfasst 10 Sitzungen Einzel- oder Gruppentherapie und dauert in der Regel fünf bis acht Wochen. Die Therapieinhalte (z.B. Psychoedukation, Motivierung, Vorbereitung des Konsumstopps, Rückfallprophylaxe, Umgang mit Suchtdruck, Ablehnen von Cannabisangeboten, Umgang mit Problemen) helfen den Betroffenen, eine Abstinenz oder einen reduzierten Konsum von Cannabis zu erlangen. Vielfältige weitere positive Behandlungsergebnisse sind belegt. Das CANDIS-Programm wird mittlerweile in mehreren europäischen Ländern eingesetzt, seit 2017 auch in Nordamerika.